

INHALT

»Der Frühling so schön. Der Krieg so nah. Alles Leben gesteigert«	7
»Schreie der Mädchen, dann Schüsse – und dann war alles still«	17
1893–1920: Schwarz-weiß-rotes Vorspiel: »Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben?«	26
1920–1929: »Alles Schöne in unserer Kindheit«	42
1930–1932: »Die Sehnsucht – und die bleibt nun für immer«	49
1933–1938: »... und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben!«	61
1939: Zweifelsfall	84
1939–1943: »Immer zwischen Traum und Sein«	99
1944: Penthesilea	121
1944: »Muster arischer Schönheit«	133
Stettin, Januar 1945: »Bring Mutti und die Kinder raus – schnell!«	141
Stettin, Februar 1945: Vorsehung	153
Stettin, März 1945: »... den Brand würf ich hinein mit eigner Hand«	163
Stettin, März 1945: »Das Herz ist nicht bei mir«	174
Stettin, März 1945: »Es ist ein toller Krieg!«	185
Epilog: April 1945	195
2000: Verlorene Geschichte?	199
Februar–Mai 1945: Das Kinderbataillon	205

Anfang Mai 1945: »Es ist alles aus«: Sassnitz	228
Einschub: Der Mann zum Sterben	239
3. Mai 1945: Der Tag der Entscheidung	245
Mai 2011: Herthasee	256
Mai 1945: »Einen russischen General ausschalten«: Werwolf	264
2012: Und wieder Rügen: »Undine«	278
Das Gesicht des Dritten Reiches: Wer war Paul Simon?	286
»Nicht aber wanke in dir selber mehr«: Verblendung als Lebensmotto	304
Danksagung	309
Literatur (in Auszügen)	315